

Bewerber-Rekord für die Landtagswahl

Acht Direktkandidaten aus dem Landkreis Uelzen benannt

VON NORMAN REUTER

Uelzen/Landkreis – Acht Männer aus dem Landkreis Uelzen wollen bei der Landtagswahl am 9. Oktober als Direktkandidaten ins niedersächsische Landesparlament einziehen. Das berichtet gestern der Landkreis Uelzen auf AZ-Nachfrage, nachdem am Montagabend die Frist endete, bis zu der Bewerber ihre Kandidatur erklären konnten.

Mit acht Direktkandidaten wird ein neuer Bewerber-Rekord der jüngeren Zeit aufgestellt. Eine ähnlich hohe Zahl an Bewerbern hatte es zuletzt 2008 gegeben, damals kämpften sieben Kandidaten um einen Einzug ins Leine-Schloss.

Als Direktkandidaten für die Wahl jetzt im Herbst benannt sind: Jörg Hillmer (CDU), Jan Henner Putzier



Am 9. Oktober geben die Kreisbewohner ihre Stimmen ab.

SYMBOLFOTO: DPA

(SPD), Pascal Leddin (Grüne), Christian Teppe (FDP), Christian Dörhöfer (AfD), Thorben Peters (Linke), Dierk Pellnath (Freie Wähler) und als Einzelbewerber Andreas Dobslaw, der von der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) unterstützt wird.

Ob alle acht Bewerber für die Wahl zugelassen werden, darüber entscheidet abschließend der für die Landtagswahl gebildete Wahlschuss. Er tagt nach Auskunft des Landkreises Uelzen am Freitag, 12. August.

Bereits früh hatten CDU und Grüne ihre Direktkandidaten für den Landtag benannt und bekanntgegeben. Es folgten SPD, FDP, der Einzelbewerber Andreas Dobs-

law und die AfD (AZ berichtete). Nach Auskunft der Linken hat sie ihren Bewerber Thorben Peters, der 35-Jährige lebt und arbeitet im Nachbarlandkreis Lüneburg, erst vergangenen Donnerstag offiziell ins Rennen geschickt, indem die Unterlagen beim Landkreis eingereicht wurden.

Dierk Pellnath, er war zuletzt auch einer der Kandidaten für den Posten des Bürgermeisters der Samtgemeinde Suderburg, er erhielt 9,9 Prozent der Stimmen, hat sich nach eigener Aussage zu Beginn des Jahres für eine Kandidatur bei der Landtagswahl entschieden, und dies für die Freien Wähler in Niedersachsen. » UELZEN

Acht Männer wollen ins Leine-Schloss

Landtagswahl im Herbst mit großem Bewerberfeld aus dem Landkreis Uelzen

VON NORMAN REUTER

Uelzen/Landkreis – Im Frühjahr hatte sich bereits ein großes Bewerberfeld für die Landtagswahl abgezeichnet. Jetzt ist es ein Kandidatenrekord der jüngeren Geschichte im Landkreis Uelzen geworden – zumindest, wenn der Wahlausschuss alle Bewerber in der kommenden Woche für den Urnengang am 9. Oktober zulässt.

Der Landkreis berichtet von acht Direktkandidaten, die sich einen Platz im Leine-Schloss sichern wollen. Zum Zuge kommt, wer die meisten Erststimmen im Herbst erhält. Zurzeit sitzt für den Landkreis als Direktkandidat der Christdemokrat Jörg Hillmer im Landtag, er kandidiert auch wieder für einen Platz im niedersächsischen Parlament.

Die Zweitstimme geht an Parteien. Welche die Kreisbewohner auf ihren Stimmzetteln finden werden, darüber hat abschließend noch der Landeswahlausschuss zu befinden. Laut Pressemitteilung des Landeswahlleiters haben insgesamt 25 Parteien erklärt, zur Landtagswahl antreten zu wollen.

Bereits zu Beginn des Jahres hatten die ersten Parteien im Landkreis ihre Direktkandidaten für die Wahl bestimmt und bekannt gegeben. Eine Übersicht:

Jörg Hillmer, CDU: Der 56-jährige aus Suderburg sitzt bereits seit 2003 im niedersächsischen Landtag und möchte nach eigenem Bekunden mit Themenfeldern wie Klimawandel, Energiewende oder Tierhaltung vor allem den Blick auf den ländlichen Raum lenken. Er steht dem Kreisverband der CDU vor und ist auch stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

Jan Henner Putzier, SPD: Soziale Politik für die Menschen in der Region, für Zukunft und Zusammenhalt – dafür setze er sich ein, erklärte der 37-jährige, als er im Frühjahr seine Kandidatur bekanntgab. Er ist Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Uelzen-Lüchow-Dannenberg, seit der Kommunalwahl steht er



Landtag in Hannover: Wer künftig dem Parlament angehört, entscheiden die Niedersachsen im Herbst. FOTOS: DPA/HU/PRIVAT

Pascal Leddin, Grüne: Der Uelzener Ratsherr Pascal Leddin will ebenfalls ins Landesparlament einziehen. Er meint: Der Klimaschutz in Niedersachsen brauche eine deutlich grünere Handschrift, die auch Menschen in ländlichen Regionen nicht zurücklasse. Neben seiner Mitgliedschaft im Grünen-Kreisverband ist 23-jährige Leddin auch Mitglied der Grünen Jugend.

Christian Teppe, FDP: Der Holdstedter Rechtsanwalt will sich bei einem Einzug ins Landesparlament um Fragen der Infrastruktur, ob nun Funk- oder Autobahnnetz, aber auch um die Energiesicherheit kümmern. Der 50-jährige unterstützt das Volksbegehren zum Erhalt der Förderschulen im Land Niedersachsen. Teppe ist

ment einziehen.

Christian Dörhöfer, AfD: Der 46-jährige sitzt für die AfD im Rat der Hansestadt Uelzen, im Kreistag Uelzen, zudem ist er Schriftführer im Vorstand des Landesverbandes. Er setzt sich nach eigenen Angaben für eine bezahlbare Energieversorgung ohne Denkverbote ein. Den Landkreis Uelzen bezeichnet er als Paradies zwischen den Ballungszentren. Er wolle, dass es so bleibe.

Thorben Peters, Linke: Der 35-jährige, der im Landkreis Lüneburg als Sozialarbeiter tätig ist, gehört den Linken seit 2013 an und ist inzwischen auch der stellvertretende Landesvorsitzende. Der Frieden sei ein zentrales Thema für ihn, sagt er. Zudem wolle

ihm zudem auch, dass Politiker mehr Verbindung zu den Menschen in der Region haben.

Andreas Dobslaw, Einzelbewerber: Der Polizeihauptkommissar stand mit einem Bein bereits im Leine-Schloss, 2017 scheiterte er bei der Landtagswahl für die SPD nur knapp gegen Jörg Hillmer. Jetzt wird er als Einzelbewerber von der UWG unterstützt und setzt sich unter anderem für die Stärkung der Region Nordostniedersachsen ein. Er ärgert sich auch. Bei der letzten Wahl sei viel versprochen worden, passiert sei aber nichts. Das wolle er ändern.

Dierk Pellnath, Freie Wähler: Der Graulinger liebt die Natur, wie er sagt, und ist seit mehr als einem Jahrzehnt be-



Jörg Hillmer
CDU



Jan Henner Putzier
SPD



Pascal Leddin
Grüne



Christian Teppe
FDP



Christian Dörhöfer
AfD



Thorben Peters
Linke



Andreas Dobslaw
Einzelbewerber (UWG unterstützt)



Dierk Pellnath
Freie Wähler

Suderburg hatte er im Herbst 2021 das Nachsehen. Mit dem Wahlprogramm der Freien Wähler könne er sich identifizieren, so habe er sich zu Beginn des Jahres für eine Kandidatur bei der Landtagswahl entschieden.

Noch sind es bis zur Wahl gut zwei Monate: Nach Auskunft des Landkreises Uelzen steht nach der Sitzung des Wahlausschusses am Freitag der kommenden Woche die Produktion der Stimmzettel an. Auch die Briefwahl, sie hat in Pandemie-Zeiten an Bedeutung gewonnen, müsse vorbereitet werden. Eine genaue Anzahl der Kreisbewohner, die am 9. Oktober aufgerufen sein werden, ihre Stimmen abzugeben, steht noch nicht abschließend fest. Bei einer Abfrage im April dieses